

## VCI-SUMMIT IN BERLIN

# Was für den Chemie-Standort nötig ist: Ein großer Wurf



Foto: pixabay

Berlin / Brüssel // Mitte September sind gleich zwei Ereignisse innerhalb weniger Tage zusammengefallen, die miteinander zusammenhängen, auch wenn sie zunächst völlig unabhängig voneinander stattfanden: die Veröffentlichung des sogenannten Draghi-Reports und das Treffen des Chemieverbands VCI mit hochrangigen Regierungsvertretern.

Denn das Resultat von beiden Ereignissen ist das gleiche: Es muss etwas passieren, um die europäische Wirtschaft bzw. den Chemie-Standort Deutschland wieder zum Laufen zu bringen. Und das, was passieren muss, ist mit einem einfachen Wort beschrieben: Investitionen.

Weiter auf Seite 4

## ÜBERZEUGUNGS-TÄTER ELSEN



Okay, 100 Prozent der Azubis eines Betriebs in der IGBCE! Wie geht denn sowas? Einer, der darauf nicht nur eine Antwort hat, sondern maßgeblich für die Eintritte verantwortlich ist, ist Oliver Elsen. Der Betriebsratsvorsitzende der AOS Stade. Seit Jahren gewinnt Oliver beständig neue Gewerkschaftsmitglieder. Hier im REPORT hat ihm das eine Dauerpräsenz in der Rubrik „Werben & Gewinnen“ eingebracht – und damit natürlich einige schöne Prämien.

Weiter auf Seite 7

Foto: IGBCE

## EINE HÖHERGRUPPIERUNG BEDEUTET AB SOFORT EINE ENTGELTSTEIGERUNG

Seit dem 1. September ist es soweit: Die Chemie-Tarifverhandlungen finden sich ganz konkret in der Geldbörse wieder. Denn der Monatsanfang war für alle in der chemisch-pharmazeutischen Industrie Beschäftigten der Stichtag für die erste Entgelterhöhung um 2 Prozent. Im kommenden April folgt dann die zweite Erhöhung um 4,85 Prozent. Was weniger bekannt ist: Auch die Regelung der Höhergruppierungen im Bundesentgelttarifvertrag (BETV) ist seit dem 1. September neu – ein weiterer Verhandlungserfolg der IGBCE.

Weiter auf Seite 6



Foto: pixabay

## DIE IGBCE HAMBURG/HARBURG ONLINE



[hamburg-harburg.igbce.de](http://hamburg-harburg.igbce.de)



[facebook.com/IGBCEHamburg](https://facebook.com/IGBCEHamburg)



[instagram.com/igbce\\_hamburgharburg/](https://instagram.com/igbce_hamburgharburg/)

## IN DIESEM REPORT

**Seite 2:** Schweigen ist nicht Gold / OG Hamburg-Bergedorf ehrt IGBCE-Jubilare / Anmelden, um Stammtischkämpfer\*in zu werden

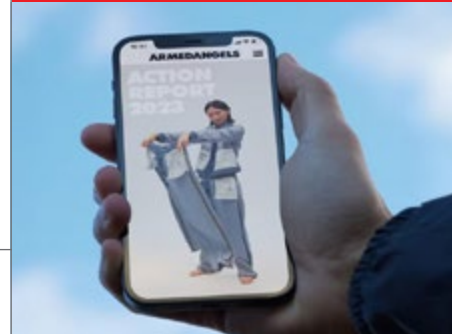
**Seite 3:** Protestaktion bei Brenntag in Harburg / Tarifverhandlungen bei Hexcel

**Seite 5:** Das BR-Netzwerk Stade zu Gast im Podcast

**Seite 6:** Als IGBCE-Mitglied in der Freizeit unfallversichert

**Seite 8:** Arbeitsrecht: Kann eine Corona-Infektion ein Arbeitsunfall sein?

## WERBEN & GEWINNEN!



## Mode auf die faire und nachhaltige Art

Die drei besten Werber\*innen erhalten in diesem Monat jeweils einen Gutschein für den Online-Mode-Store Armedangels. Hier werden nicht nur fair produzierte Artikel angeboten, sondern auch produziert mit dem kleinstmöglichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Das Ziel des Unternehmens: mit gutaussehender Mode die Welt verbessern.

Mehr dazu auf Seite 9

Foto: Armedangels

## SCHWEIGEN IST NICHT GOLD



Foto: medienbuero

*Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,*

manch einem oder einer von euch mag es beim Blick auf die Wahlergebnisse der Landtagswahlen in den ostdeutschen Bundesländern etwas mulmig geworden sein. Und ich muss zugeben: auch mir. Und sogar trotz dessen, dass die Umfragen im Vorfeld diese Ergebnisse prognostizierten und sie eigentlich keine Überraschung mehr waren.

Dennoch, wir müssen uns vergegenwärtigen, dass die Demokratinnen und Demokraten, die ein freiheitliches und pluralistisches Land erhalten wollen, nach wie vor in der Mehrheit sind. Und einen Fehler, den wir nicht machen sollten ist: schweigen. Noch vor den Wahlen las ich in einer großen Wochenzeitung eine Reportage über einen kleinen Ort in Thüringen, in dem sich mehr als die Hälfte aller Wahlberechtigten bei den Europawahlen für die AfD ausgesprochen hatte. In der Öffentlichkeit wurde in diesem Ort nicht über Politik gesprochen. Im Gegenteil: Jeder Versuch wurde unterbrochen oder abgeblockt. Konkrete Missstände und Unbehagen wurden nicht angesprochen. Die Reportage endete mit den Worten: „Damit sich etwas ändert, müsste die kleine Stadt nichts Großes wagen. Sie müsste nur die Stille überwinden. (...) Wäre es wirklich so schlimm, über Politik zu streiten, anstatt sie wortlos zu ertragen?“

Als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter wissen wir, wie weit der Weg zur Mitbestimmung war. Wir wissen, dass es freie Gewerkschaften nur in Demokratien gibt. Und wir wissen, dass unsere Rechte nur in einer Demokratie überleben können.

Für gemeinschaftliche Werte und Überzeugungen einzutreten, ist der Kern gewerkschaftlichen Engagements. Aber auch der Kern einer funktionierenden Demokratie.

Wir werden selbstverständlich weiterhin unsere Stimme erheben und denjenigen entgegentreten, die unsere demokratische Grundordnung gefährden.

Euer

*Jan Wolke*

**IMPRESSUM:** V.i.S.d.P.: Jan Koltze, IGBCE Bezirk Hamburg/Harburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg, Tel.: 040 280096-0, E-Mail: bezirk.hamburg@igbce.de; Redaktion und Realisation: medienbuero, <https://medienbuero.eu>. Mit Material von anwalt.de, haufe.de, focus.de, zeit.de. Rechtliche Informationen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

## AUSZEICHNUNG AUF SEE: OG HAMBURG-BERGEDORF EHRT IGBCE-JUBILARE



Foto: IGBCE

**Bergedorf** // 25, 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre Mitgliedschaft – Mitte August wurden 20 Jubilare der Ortsgruppe Hamburg-Bergedorf geehrt. Für die Feier lud die Ortsgruppe zu einer sechsstündigen Schifffahrt ein. Start war im Bergedorfer Hafen. Die Route führte durch den Hamburger Hafen mit all seinen beeindruckenden Docks und Verladestationen, entlang der Küste Blankeneses bis zum Airbus-Werk und wieder zurück.

Erster Vorsitzender der Ortsgruppe und Tenneco Betriebsrat Necmettin Pamuk: „Natürlich wollten wir den Jubilaren für ihre Mitgliedschaft und Treue danken, aber gleichzeitig auch für ihr Engagement, das sie all die Jahre eingebracht haben – und damit auch das Arbeitsleben ihrer Kolleginnen und Kollegen verbesserten. Die Fahrt mit der Bergedorfer Schifffahrtslinie war für alle ein unvergessliches Erlebnis.“

40 Mitglieder der Ortsgruppe nahmen an der Schifffahrt teil und erlebten eine emotionale Reise durch insgesamt mehrere Jahrhunderte Gewerkschaftsmitgliedschaft.

Die Ortsgruppe Hamburg-Bergedorf besteht nun seit 18 Jahren und hat rund 1.000 Mitglieder.

## DGB FRITTEN-MOBIL BEIM TESA WERK

Die Tarifbindung ist in den letzten Jahren im Sinkflug. Das ist der Grund, warum der DGB aktuell im Norden unterwegs



ist – und zwar heiß und fettig! Denn mit seinem Fritten-Mobil steuert er ausgewählte Orte an, um über die Tarifvorteile zu informieren. Dazu gibt's eine Portion Pommes Frites.

Am Montag, 30. September, steht das DGB Fritten-Mobil vor dem Tesa Werk in Hamburg. Pünktlich zur Mittagszeit, ab 12.00 Uhr, werden dann Infos und Pommes ausgegeben.

Warum Tarifverträge wichtig sind? Kurz gesagt, ohne Tarifvertrag haben Beschäftigte viele Nachteile wie etwa weniger Geld und weniger Sicherheit. Mit Tarifverträgen haben Arbeitnehmer\*innen ein höheres Jahreseinkommen, kürzere Arbeitszeiten und mehr Urlaub.

Auf seiner Tour will der DGB alle Beschäftigte informieren und motivieren, sich für einen Tarifvertrag stark zu machen – denn gemeinsam muss die Tariffucht der Arbeitgeber gestoppt werden.

**Infos zur Tour:** →



## DAX-Konzern ohne Tarifvertrag: Protestaktion bei Brenntag

**Harburg // Das Zeichen war deutlich und eindrucksvoll: Noch vor Schichtbeginn gegen 5.30 Uhr versammelten sich Anfang September Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Brenntag GmbH in Hamburg-Harburg vor dem Werkstor – und zeigten damit, wie ernst es ihnen ist. Klares Ziel: Ein Tarifvertrag muss her.**

Rund 40 Kolleginnen und Kollegen, was ca. 70 Prozent der Belegschaft am Standort Harburg entspricht, kamen am frühen Morgen mit Bannern und Plakaten zusammen. Bisher weigerte sich die Geschäftsführung, ein Gespräch über einen Haustarifvertrag aufzunehmen.

Tobias von Pein, IGBCE-Gewerkschaftssekretär: „Brenntag ist ein DAX-notierter Konzern ohne Tarifvertrag – das wollen und müssen wir ändern. Die Facharbeiterinnen und Facharbeiter bei Brenntag sollen zu den gleichen Bedingungen arbeiten können wie Kolleginnen und Kollegen in vergleichbaren Unternehmen. Dabei orientieren wir uns am Chemietarifvertrag.“

Die Protestaktion war ein erstes Zeichen: Da aktuell kein Tarifvertrag und damit keine Tarifbindung vorliegt, besteht auch keine Friedenspflicht. Weitere mögliche Schritte können daher einen Arbeitskampf beinhalten. Brenntag ist der Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Der Konzern betreibt ein Netzwerk aus mehr als 600 Standorten in 72 Ländern. Hauptsitz der Brenntag GmbH ist Essen.



Die Brenntag GmbH ist mit ihrer Weigerung, einen Tarifvertrag abzuschließen nicht allein: Laut einer Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung haben sieben der DAX-40-Unternehmen keinen

Tarifvertrag. **Zur Studie geht es hier entlang:** —————>



## Tarifverhandlungen bei Hexcel: Das Angebot muss fair sein



Das Ziel: auf die laufenden Tarifverhandlungen aufmerksam machen und verdeutlichen, dass das bisherige von der Arbeitgeberseite vorgelegte Angebot nicht zufriedenstellend ist. Eine „politische Mittagspause“ erhöhte

erfolgte, ebenfalls.

„Zu weit ist die Arbeitgeberseite von unseren Forderungen entfernt. Bisher hat Hexcel lediglich ein Plus von 2,5 Prozent für 2025 angeboten. Leider lässt sich so keine Einigung

**Stade // „Nich‘ für’n Appel und’n Ei“ – so lautete das Motto einer Aktion bei der Hexcel Composites GmbH in Stade. Symbolisch überreichten die Protestierenden Ende August gemeinsam mit IGBCE-Gewerkschaftssekretär Tobias von Pein ihren Kolleginnen und Kollegen eine Snacktüte, gefüllt mit einem Apfel und einem Ei.**

im September weiterhin den Druck. Hier kamen Banner, Plakate und Fahnen zum Einsatz, die die Entschlossenheit der Belegschaft noch einmal sichtbar machten.

Der erste Verhandlungstermin blieb ergebnislos. Der zweite, der Mitte September

finden. Wir haben noch einen längeren Weg vor uns“, sagt IGBCE-Gewerkschaftssekretär Tobias von Pein.

Am 24. September wird es eine weitere Verhandlungsrunde geben. Das Ziel: eine deutliche Erhöhung der Entgelte und Verbesserungen bei den Zulagen und beim Urlaubsgeld.

Hexcel ist führender Hersteller von Kohlefaserverstärkungen und Harzsystemen sowie Weltmarktführer in der Wabenherstellung für die kommerzielle Luftfahrt. Die Verbundwerkstoffe werden außerdem in der Windenergieindustrie eingesetzt. Rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Standort Stade beschäftigt.

# Scholz bekennt sich zur Chemie-Industrie, Maßnahmen jedoch nicht ausreichend

VCI-Summit in Berlin – Fortsetzung von Seite 1



Foto: pixabay

Bundeskanzler Olaf Scholz hielt die Eingangsrede auf dem „Chemie-Summit“ im Tagungszentrum dbb Forum in Berlin Mitte. Dabei sagte er: „Die Chemieindustrie ist die Basis unseres Erfolgs als Industrienation. Damit das so bleibt, haben wir mit der Chemie- und Pharmastrategie, der Wachstumsinitiative, der Senkung der Stromsteuer und der Strompreiskompensation die politischen Weichen gestellt. Deutschland ist ein zentraler Standort für die Chemieindustrie in der Welt. Ich will, dass er das bleibt.“ Während seiner Rede stellte er einen Fünf-Punkte-Plan vor, mit dem die Regierung die Chemiebranche stärken will. Diese fünf Punkte umfassen: 1. Kein Totalverbot von Ewigkeitschemikalien, 2. Einsatz für geringere Strompreise, 3. Abbau bürokratischer Hürden und Förderung der Kreislaufwirtschaft, 4. Förderung von Forschung an Innovation, 5. Stärkung der MINT-Bildung an Schulen.

## Doch sind die vorgestellten Maßnahmen genug?

Der Vorsitzende der IGBCE, Michael Vassiliadis, hat darauf eine eindeutige Antwort:



Die vorgestellten Maßnahmen würden höchstens „den Überdruck auf dem Kessel im Millibar-Bereich“ mindern. Ein großer Wurf sei weiterhin notwendig. „Überfällige Investitionen in die Transformation der Standorte bleiben aus, stattdessen regiert der Rotstift“, sagt Vassiliadis. Der Wegfall gut bezahlter Jobs in der Chemie, schade nicht nur

der Volkswirtschaft und damit dem deutschen Wohlstand: „Ganz Europa ist auf die Lieferungen aus Deutschland angewiesen, will man sich nicht in einer weiteren Schlüsselindustrie abhängig von China machen.“

Die europäische Perspektive nimmt auch Mario Draghi ein. Vor rund einem Jahr hat die EU-Kommission den ehemaligen Präsidenten der Europäischen Zentralbank (EZB) beauftragt, einen Bericht zur europäischen Wettbewerbsfähigkeit zu erstellen. Kurz vor dem VCI-Summit stellte die EU-Kommission jetzt den 400 Seiten starken Bericht mit dem Titel „The Future of European Competitiveness“ vor. Kernaussage des Berichts: Die EU benötige dringend eine koordinierte Industriepolitik, schnellere Entscheidungen und massive Investitionen. Ein immenser Kraftakt sei notwendig. Die Investitionssumme beziffert Draghi auf 750 bis 800 Milliarden Euro – und zwar jährlich, was 4 bis 5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der gesamten Staatengemeinschaft entspricht. Mit diesem Betrag könne die Wettbewerbsfähigkeit wieder aufgebaut und erhalten werden. Blieben diese Investitionen aus, so Draghi, müsse die EU mit einem langsamen wirtschaftlichen Niedergang rechnen.

Draghi spricht in seinem Bericht nicht explizit Deutschland an. Was aber jedoch klar sein dürfte: Draghis Appell steht fundamental dem Pochen auf Einhaltung der Schuldenbremse entgegen.

## IGBCE UMFRAGE: FRUST BEI INDUSTRIEBESCHÄFTIGTEN

Beschäftigte in der Industrie sehen ihre Arbeit nicht genug wertgeschätzt. Das ist das Ergebnis einer Umfrage, die die IGBCE im Juni initiiert hatte. 67 Prozent der Befragten gaben an, dass die Wertschätzung für Jobs in der Industrie in der Gesellschaft heute „eher gering“ oder sogar „sehr gering“ ausfalle. So gar etwas mehr, 69 Prozent der Befragten, gaben darüber hinaus an, dass ihre Sichtweisen als Industriebeschäftigte in aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen „eher“ oder „gar nicht“ ausreichend berücksichtigt werden.



Demnach nehmen die Beschäftigten ein hohes Maß an Unkenntnis, Desinteresse und mangelnder Wertschätzung für ihre Arbeit wahr. Industrierarbeit habe in Deutschland stark an Renommee eingebüßt.

Dies sei auch auf mediale Berichterstattung zurückzuführen, so die Befragten. Über Industriebeschäftigte und ihre Themen werde nicht ausreichend berichtet, finden 80 Prozent. 70 Prozent empfinden zudem eine „eher“ oder „sehr“ verzerrte Berichterstattung.



Zur Umfrage:

## Das BR-Netzwerk Stade zu Gast im Podcast

**Stade / Frankfurt // Im November wird der diesjährige Deutsche Betriebsräte-Preis verliehen. Nominiert ist auch das BR-Netzwerk Stade mit seinem Projekt „Vom Stader Luftschloss zur Standort-Allianz: Innovative Auslegung des §92a BetrVG“. Die Redaktion der Zeitschrift „Arbeitsrecht im Betrieb“, die Initiatorin des Deutschen Betriebsräte-Preises ist, lud jetzt zwei Vertreter des Netzwerks ein, um ihr Projekt im „Podcast für erfolgreiche Betriebsratsarbeit“ vorzustellen. Chefredakteurin Eva Stoppkotte empfing hierfür Oliver Elsen, Betriebsratsvorsitzender AOS Stade, und Thomas Mellin, bis 2024 Betriebsratsvorsitzender von DOW Chemicals Stade.**



Gemeinsam erläutern sie die Anfänge des Netzwerks. Thomas Mellin erzählt darin, dass die Grundidee der Entwicklung eines Standort-sicherungsvertrages bereits vor genau zehn Jahren während einer großen Umstrukturierungsphase bei DOW entstand. „2021 haben wir letztlich mit der Gewerkschaft zusammen ein Netzwerk gebildet. Das erste Treffen fand dann Ende 2021 mit den fünf Betriebsratsvorsitzenden des Standortes statt“, ergänzt Elsen. Ein langer Atem und der unbedingte Wille hätten dazu geführt, dass das Netzwerk Realität wurde. Nachdem die Idee von verschiedenen Seiten als „Luftschloss“ abgetan wurde, habe man das Gespräch mit ortsansässigen Politikerinnen und Politikern gesucht. Über die IGBCE habe außerdem der überregionale Kontakt zur Landesregierung in Hannover bestanden. Schließlich habe man den niedersächsischen Wirtschaftsminister überzeugen können, zu einem Treffen in seinem Ministerium einzuladen, an dem dann auch die Geschäftsführungen teilnahmen. Letztlich habe man so alle von der Idee überzeugen können. Der große Vorteil der Allianz sei, dass man in Entscheidungsprozesse eingebunden werde, die normalerweise nicht beim einzelnen Betriebsrat angesiedelt seien. Stoppkotte, Mellin und Elsen sprechen darüber hinaus über den genauen Inhalt des Standort-sicherungskonzeptes und Themen, die im Netzwerk gemeinsam angegangen werden können. Am Ende des Podcast-Gesprächs gibt Elsen Tipps für Betriebsräte, die vor ei-

ner ähnlichen Ausgangslage stehen: „Sprecht mit anderen Betriebsräten, bildet Allianzen, nehmt auch die Politik in die Pflicht, stellt das Eigene zurück und konzentriert euch auf die gemeinsamen Ziele!“

Seit 2009 zeichnet der Betriebsräte-Preis jährlich das Engagement und die erfolgreiche Arbeit von Betriebsräten. Er ist die bundesweit wichtigste Auszeichnung für betriebliche Mitbestimmung.



Über die Vergabe entscheidet eine Jury, die sich aus Vertreter\*innen aus Gewerkschaften und Wissenschaft sowie ausgewiesenen Praktiker\*innen zusammensetzt. Am 7. November erfolgt auf dem Deutschen Betriebsräte-Tag in Bonn die Preisverleihung im ehemaligen Plenarsaal des Bundestages. Die Schirmherrschaft der Verleihung liegt bei Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD). Neben Oliver Elsen und Thomas Mellin gehören dem BR-Netzwerk Stade an: Jonas von Holt (Olin), Bernd Guse (Trinseo), Christian Deppe (DOW) und Ingo Döhring (IFF). Unterstützt wird das Netzwerk von IGBCE-Gewerkschaftssekretär Kim Fleischmann.

**Den Podcast gibt es hier zu hören:** —————>



### BETRIEBSRÄTEJAHRESTAGUNG IN HANNOVER MIT AUMA OBAMA

**Hannover //** Bereits im 17. Jahr lud die IGBCE Mitte September zur Betriebsrätejahrestagung nach Hannover ein. Gastrednerin war Auma Obama. Und wem der Nachname bekannt vorkommt, liegt richtig: Auma Obama ist die ältere Halbschwester des früheren US-Präsidenten Barack Obama. Nicht nur hat Auma eine starke Bindung zu Deutschland – sie studierte Germanistik, lebte eine Zeit lang in Saarbrücken, Heidelberg, Berlin und Bayreuth und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in der Erwachsenenbildung tätig – auch Arbeit als solche steht im Mittelpunkt ihres Forschungsbereichs, so verglich sie in ihrer Doktorarbeit die Konzeption von Arbeit und die Einstellung zur Arbeit in Deutschland und Kenia. In ihrer Heimat Kenia gründete sie eine Stiftung, die Kindern und Jugendlichen helfen möchte, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

In Hannover stellte Auma Obama die Tech-Industrie in den Mittelpunkt ihrer Rede. Zwar biete die Digitalisierung die Möglichkeit, nicht mehr an dem Ort zu leben, wo man arbeite und mit Smartphone und Laptop durch die Welt zu reisen, dies habe jedoch auch zur Folge, dass Loyalität, Respekt und Ehrfurcht vor dem Arbeitgeber, den Kolleg\*innen und sogar vor Familie und Herkunftskultur abnehmen würden. Obama mahnte, so würde es immer mehr Einzelgänger geben. „Wir müssen langsamer machen“, appellierte sie.

# Neue Regelung im BETV

## Chemie Tarif 2024 – Fortsetzung von Seite 1

In den Verhandlungsrunden hatte die IGBCE auf eine Modernisierung des BETV gepocht. Die Höhergruppierungsregelung war dabei ein besonderer Schwerpunkt. Denn bisher war es so, dass eine Höhergruppierung nicht automatisch mehr Geld bedeutete. In einigen Fällen fiel das Entgelt sogar niedriger als einer niedrigeren Entgeltstufe aus. Entscheidend war die Bewertung der Erfahrungsstufe. Unter Umständen erhielten die Beschäftigten erst nach bis zu drei Jahren in der höheren Entgeltgruppe tatsächlich mehr Geld. Dank der von der IGBCE durchgesetzten Neuregelung erhalten höhergruppierete Beschäftigte immer mindestens den Tarifsatz der neuen Entgeltgruppe, der am nächsten über dem bisherigen Tarifsatz liegt. Eine Zulage stellt zudem sicher, dass der Einkommenszuwachs mindestens 100 Euro beträgt.

Das bedeutet: Jede Höhergruppierung führt ab sofort zu einer Entgeltsteigerung. Darüber hinaus ändert sich auch die Regelung bei der zeitlichen Zugehörigkeit in einen Tarifsatz – schon nach der Hälfte gilt die Zugehörigkeit als erfüllt. Wäre also der nächste Tarifsatz derjenige nach 4 Jahren, gilt er nach 2 Jahren als erfüllt, bei 6 Jahren nach 3 Jahren.

**Und nicht vergessen:** Alle tarifbeschäftigten IGBCE-Mitglieder erhalten ab 2025 einen zusätzlichen freien Tag im Jahr. Wer noch nicht Mitglied ist, kann sich noch bis zum 30. September anmelden – und von der Bonus-Tag-Regelung profitieren. Denn als Bedingung gilt, mindestens drei Monate in der IGBCE Mitglied zu sein.



Foto: IGBCE

Um den freien Tag zu bekommen, muss dem Arbeitgeber eine Mitgliederbescheinigung vorgelegt werden. Diese gibt es ab dem 1. Januar 2025 auf der Homepage der IGBCE oder noch einfacher über die App „Meine IGBCE“. Einfach die Mitgliedsnummer eingeben und die Bescheinigung erhalten. Damit steht dem Bonus-Tag nichts mehr im Wege.

## VORTEIL IGBCE – DIE FREIZEIT-UNFALLVERSICHERUNG

**Klar, die IGBCE steht für gesellschaftliche Solidarität und soziale Gerechtigkeit. Sie kämpft für Gute Arbeit und eine faire Entlohnung. Allein das ist schon Grund genug, Teil der Gewerkschaftsfamilie zu sein.**

Eine Mitgliedschaft in der IGBCE hat jedoch auch zahlreiche individuelle Vorteile, die teilweise unbekannt sind oder nicht genügend Beachtung finden. Der REPORT stellt in den kommenden Ausgaben jeweils einen Vorteil etwas detaillierter vor.

Auch in der Freizeit steht die IGBCE ihren Mitgliedern zur Seite. Unter anderem in Form der Freizeit-Unfallversicherung. Wer IGBCE-Mitglied ist, ist auch in seiner Freizeit unfallversichert. Das Beste daran: Die Versicherung bezieht sich nicht auf die Region, in der man wohnt, auf das Bundesland oder auch auf Deutschland – sie gilt weltweit, egal, an welchem Ort du dich gerade befindest.

Zu den Leistungen der Freizeit-Unfallversicherung gehören das Unfall-Krankengeld, die Invaliditätsleistung und die Todesfallleistung.

Das Unfall-Krankengeld kann bei einem unfallbedingten stationären Krankenhausaufenthalt, der mindestens 48 Stunden dauert, in Anspruch genommen werden.

Sollte es zu einer Invalidität kommen, garantiert die Versicherung eine Summe in Höhe des 500-fachen Monatsbeitrages, mindestens jedoch 1.280 EUR als einmalige Kapitalleistung bei Ganzinvalidität.

Auch der unfallbedingte Todesfall wird berücksichtigt: Eine Leistung in Höhe des 200-Fachen des Monatsbeitrages an die Hinterbliebenen ist dann fällig.

Die Freizeit-Unfallversicherung kostet IGBCE-Mitglieder keinen Cent mehr, sie ist bereits im Mitgliedbeitrag enthalten. Einzige Voraussetzung: Die Mitgliedschaft muss mindestens 12 Monate betragen.

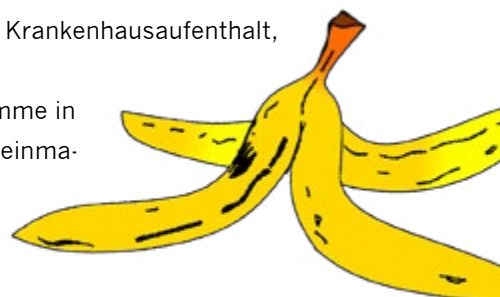


Foto: pixabay

# „Ich spiele immer mit offenen Karten“

Überzeugungstäter Elsen – Fortsetzung von Seite 1



Foto: IGBCE

Höchstwahrscheinlich muss Oliver Elsen, die Prämien, die er durch seine Mitgliederwerbung erhalten hat, mittlerweile schon unter Freunden und Familie verteilen.

Aber jetzt mal nachgefragt: Wie geht das? Wie überzeugt man so viele Menschen, Teil der IGBCE zu werden? Die Antwort ist so simpel wie naheliegend: Man muss selbst überzeugt sein. Zu 100 Prozent.

„Ich mache das absolut aus innerer Überzeugung. Es geht ja nicht darum, irgendjemandem irgendetwas verkaufen zu wollen, womit der dann am Ende vielleicht nicht mal was anfangen kann. Ich spiele immer mit offenen Karten. Niemand bekommt etwas durch die Hintertür angedreht. Ich sage klar, worum es geht und warum ich davon überzeugt bin“, sagt Oliver.

Und diese Überzeugung zeigt Oliver seinem Gegenüber schon sehr früh. Bereits beim Bewerbungsgespräch spricht er die Gewerkschaft an. Wenn er etwas über seine Firma erzählt, dann ist das Thema auch die Tarifbindung und die Organisation des Unternehmens – sowohl auf der Arbeitgeber- als auch auf der Arbeitnehmerseite. Dabei erwähnt er, dass die Verhandlungsposition bei einem hohen Organisationsgrad selbstverständlich besser und letztlich für alle Kolleginnen und Kollegen vorteilhaft ist.

Aber Oliver kann nicht nur gut reden, er lässt auch Fakten und Bilder für sich sprechen. So

hat er eine Präsentation vorbereitet, die die Azubis willkommen heißt. In dieser Präsentation stellt er den Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung vor. Er zeigt Zuständigkeiten und den rechtlichen Aufbau auf – und hat einige Charts, die die enge Zusammenarbeit mit der IGBCE thematisieren. Auf einem Chart heißt es: „Nur mit einer starken Gewerkschaft ist effektive Betriebsratsarbeit möglich.“

**Wie überzeugt man so viele Menschen, Teil der IGBCE zu werden? Die Antwort ist so simpel wie naheliegend: Man muss selbst überzeugt sein. Zu 100 Prozent.**

Die neuen Azubis spricht er übrigens grundsätzlich nur morgens an, denn nachmittags sei für solche Gespräche der Kopf nicht mehr da. Zu viel Neues, zu viele Eindrücke hätten die Azubis an ihren ersten Tagen in einer Industriefirma zu verarbeiten.

Aber wichtig sei vor allem auch, mit Freude und positiver Haltung an die Menschen heranzutreten. „Der Schlüssel liegt darin, dass du keinen Gedanken daran verschwendest, dein Gegenüber könnte nicht eintreten. Warum sollte er nicht? Und warum sollte man sich selbst verunsichern? Das ist ein bisschen so das Hundeleinenprinzip: Wenn ich Angst

habe, wenn mir ein Hund entgegenkommt, und ich sage zu mir ‚Ach, du scheiße, der Hund wird gleich bellen‘, was macht dann wohl der Hund? Er bellt“, sagt Oliver.

Darüber hinaus sei es wichtig, denjenigen, der gerade in die Gewerkschaft eingetreten ist, zu feiern, ihm ein gutes Gefühl zu geben und zu zeigen, dass es die richtige Entscheidung war: „Ja, okay, ein bisschen Entertainment ist schon dabei. Aber es ist Entertainment, das beiden Spaß macht.“

Ab und zu gebe es Vorbehalte und Bedenken. Diese gelte es dann, offen zu besprechen. Wenn es Vorurteile gegenüber gewerkschaftlicher Arbeit gebe, müssten auch diese auf den Tisch.

Und auch wenn Oliver bei der Anwerbung neuer Mitglieder einen großen Anteil hat, besteht er doch darauf, dass es letztlich eine Gemeinschaftsleistung sei. Denn auch die Ausbilderinnen und Ausbilder seien von der Gewerkschaft überzeugt.

Oliver selbst ist seit 2006 Mitglied in der IGBCE. Auslöser für ihn, Teil der Gewerkschaft zu werden, war sein damaliger Eintritt in den Betriebsrat. „Ich wurde zuvor nie offensiv von einem Gewerkschafter angesprochen. Ich war zwar interessiert, aber nie wurde mir erklärt, weshalb ein gewerkschaftliches Engagement sinnvoll sei“, sagt Oliver. Eines ist sicher: Das wird den Berufsanfängerinnen und –anfängern bei der AOS Stade nicht passieren.

# Aus der Praxis für die Praxis: Drei Urteile und Fragen mit Auswirkungen auf viele Beschäftigte

Alle Informationen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewährleistung



## CORONA-INFektion EIN ARBEITSUNFALL?

Die Infektion mit dem SARS2-Coronavirus ist ein immer wiederkehrendes Thema. Auch aktuell steigen die Infektionszahlen wieder. Aber wie ist es, wenn ich mich mit dem Virus am Arbeitsplatz infiziere und Langzeitschäden davontrage?

Ist das dann ein Arbeitsunfall, gerade wenn ich während meiner Arbeit viel Kontakt zu anderen Menschen habe,

also einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt bin? Das Landessozialgericht Berlin-Brandenburg fand darauf Ende Juli eine eindeutige Antwort: Eine Covid-19-Infektion wird nicht als Arbeitsunfall anerkannt, da der Infektionsweg nicht eindeutig nachgewiesen werden könne. Auch ein erhöhtes berufliches Infektionsrisiko reiche hierfür nicht aus, urteilte das Gericht (L 3 U 114/23). Im konkreten Fall klagte eine 58-jährige Supermarktverkäuferin, die sich Ende 2020 infiziert hatte und im Anschluss wegen eines Long-Covid-Syndroms von ihrer Hausärztin für dauerhaft arbeitsunfähig erklärt wurde.

Foto: pixabay

## RESTURLAUBSTAGE BLEIBEN BEI EINER KÜNDIGUNG ERHALTEN

Die Kündigung ist ausgesprochen. Aber was geschieht mit meinem Resturlaub? Stehen mir die offenen Urlaubstage noch zu oder verfallen sie mit der Kündigung? Klare Antwort:

Die Urlaubstage stehen mir als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer weiterhin zu. Innerhalb meiner Kündigungsfrist habe ich das Recht, meine

Urlaubstage zu nehmen. Was jedoch, wenn dies nicht möglich

ist, weil der Arbeitgeber mir aus betrieblichen Gründen die offenen Urlaubstage verweigert? Dies kann etwa der Fall sein, wenn eine Nachfolgeperson auf einer wichtigen Position eingearbeitet werden muss. Auch diese Situation ist klar geregelt: Urlaubstage, die wegen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht mehr genommen werden können, müssen ausbezahlt werden. Urlaubstage bleiben Urlaubstage - egal, ob es sich dabei um eine ordentliche Kündigung oder eine fristlose Kündigung handelt.



Foto: pixabay

## POLIZEILICHES FÜHRUNGSZEUGNIS BEI DER EINSTELLUNG

Es ist soweit, der neue Job ist gefunden, und alle Beteiligten sind sich einig. Doch dann ist da noch diese Nachfrage: Der Arbeitgeber verlangt ein polizeiliches Führungszeugnis von mir, also ein Auszug aus dem Bundeszentralregister, der Strafen auflistet, die Gerichte gegen mich verhängt haben. Darf der Arbeitgeber dieses Zeugnis überhaupt einfordern? Die Antwort ist Jein und hängt vom konkret ausgeübten Beruf ab. Denn für bestimmte Berufsgruppen ist es sogar gesetzlich vorgeschrieben, ein polizeiliches Führungszeugnis anzufordern; dies ist etwa bei Erzieherinnen und Erziehern der Fall. Für andere Tätigkeiten hingegen, die keine besonderen Sicherheitsanforderungen mit sich bringen, ist das Verlangen des Zeugnisses durch den Arbeitgeber nicht gerechtfertigt. In der Regel ist das bei handwerklichen Berufen der Fall. Geht es jedoch um Positionen, die eventuell mit sensiblen Daten o.ä. wie etwa in der Finanzbuchhaltung oder im Wachschatz zu tun haben, kann der Arbeitgeber durchaus ein berechtigtes Interesse an einem Führungszeugnis haben.



Foto: pixabay





## 1 NIEDRIGSTE ZAHL AN OBDACHLOSEN IN JAPAN

Seit etwas mehr als 20 Jahren erhebt das japanische Gesundheitsministerium die Zahl der Obdachlosen im gesamten Land. In diesem Jahr zählte es so wenig wie nie zuvor. Insgesamt 2.820 Menschen haben demnach aktuell kein Zuhause. Die Verbesserung in der Statistik führt das Gesundheitsministerium auf die angebotenen Unterstützungsmaßnahmen zurück. Im Mittelpunkt steht dabei die Reintegration der Betroffenen.



\*

## 2 ORANGE HEISST: VERSTECKTE PREISERHÖHUNG

Seit 1. Juli müssen in Frankreich Produkte, die eine versteckte Preiserhöhung beinhalten, mit einer orangefarbenen Etikette gekennzeichnet werden. Wenn sich bei einem Produkt im Supermarkt die Größe oder Menge des Produkts verkleinert, erhält die Ware die neue Etikette. Weniger Produkt für das gleiche Geld zu erhalten, wird oft auch als „Shrinkflation“ bezeichnet. Bei allen anderen Produkten bleibt das Etikett gleich.



\*

## 3 REPARATURBONUS FÜHRT IN SACHSEN ZU WENIGER ELEKTRO- SCHROTT

Es gibt auch gute Nachrichten aus Sachsen: Der vom Umwelt- und Energieministerium ins Leben gerufene Reparaturbonus hat in seinen ersten sechs Monaten zu einer Vermeidung von rund 45 Tonnen Elektroschrott geführt. Reparaturen werden mit Zuschüssen zwischen 75 Euro und 400 Euro gefördert. Zusätzlicher Nutzen: Mehr als zwei Millionen Euro zusätzliche Wertschöpfung für Reparaturbetriebe und Handwerker wurden generiert – und dadurch die lokale Wirtschaft gestärkt.



## KLEIDUNG SHOPPEN MIT GUTEM GEWISSEN



Fotos: Armedangels

Lange bevor Nachhaltigkeit zu einem fast schon inflationär gebrauchten Begriff wurde, haben sich die ARMEDANGELS der Sache angenommen. In Form eines Modestores. Vor mittlerweile 16 Jahren setzte sich ARMEDANGELS das Ziel, die Modeindustrie nachhaltig zu verändern. Und auch, wenn vielleicht die gesamte Industrie noch nicht verändert ist, hat sich auf diesem Feld doch einiges getan. Allen voran: ARMEDANGELS. Für das Unternehmen ist klar: Es geht darum, Produkte herzustellen, die Menschen lieben und die am wenigsten schädlich für den Planeten sind. Damit sollen alle Menschen inspiriert und befähigt werden, ihren Lebensstil zu verändern, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Das Ziel liegt auf der Hand: eine größtmöglich nachhaltige Garderobe für jeden einzelnen. ARMEDANGELS ist eine Marke, die tief in ökologischer und sozialer Gerechtigkeit verwurzelt ist – und dafür ist sie auf weltweite Partner angewiesen. Für sich selbst und seine Lieferketten hat das Unternehmen ein strenges System eingeführt, um die aktuellen und zukünftigen Auswirkungen seiner Produkte auf Mensch und Umwelt zu bewerten: das Human Rights and Environmental Due Diligence System. Intern richtet sich ARMEDANGELS bei der Formulierung von Richtlinien und Prozessen nach den Richtlinien und Grundsätzen der OECD und UN.

\*

Aktuell im Rennen sind **Frank Melius** (tesa Werk Hamburg GmbH), **Karsten Drebelow** (SGS proderm GmbH) und **Lena Weittekemper** (SGS proderm GmbH).

\*

### Rundgang mit Verköstigung

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank! **Oliver Elsen** (Aluminium Oxid Stade GmbH), **Frank Melius** (tesa Werk Hamburg GmbH) und **Mathilde Delpeuch** (Evotec SE) erhalten in den nächsten Tagen einen Gutschein für den kulinarischen Rundgang Eat The World.

**Wird vom Bezirk ausgefüllt**

Mitgliedsnr. Werber\*in (7-stellig)

Bezirksnr. (3-stellig)

Beitragshöhe (5-stellig)

Betriebsnr. (7-stellig)

Ortsgruppennr. (6-stellig)



Eintrittsdatum IGBCE \*

Übertritt/Vorgewerkschaft

Eintrittsgrund

Mtl. Bruttoeinkommen/Eingruppierung \*

Vollzeit  Teilzeit 

Beschäftigt bei \*

PLZ und Ort \*

Personalnummer

Abteilung

Werber\*in

**BEITRITTSERKLÄRUNG UND EINZUGSERMÄCHTIGUNG**

Vorname \*

Name \*

Geburtsdatum \*

Geschlecht \*

Nationalität (freiwillig)

Land

PLZ und Wohnort \*

Straße und Hausnummer \*

E-Mail \*

PRIVAT

Telefon/Mobil \*

E-Mail

DIENSTLICH

Telefon/Mobil

**BERUFSGRUPPE (ZUTREFFENDES ANKREUZEN)**

- |                                                                   |                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| 01 <input type="checkbox"/> AT-Angestellte*r                      | 08 <input type="checkbox"/> Leiharbeiter                                    |
| 02 <input type="checkbox"/> Ausbilder*in                          | 09 <input type="checkbox"/> Leitende*r Angestellte*r                        |
| 03 <input type="checkbox"/> Mitarbeiter*in im Außendienst         | 10 <input type="checkbox"/> Meister*in                                      |
| 04 <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin                       | 11 <input type="checkbox"/> Chemotechniker*in und Laborant*in, Chemikant*in |
| 05 <input type="checkbox"/> Handwerker*in und Facharbeiter*in     | 12 <input type="checkbox"/> Angelernte, Hilfs-Facharbeiter                  |
| 06 <input type="checkbox"/> Ingenieure                            | 13 <input type="checkbox"/> Sonstige:                                       |
| 07 <input type="checkbox"/> Kaufmännische Angest. und Büroangest. | <input type="checkbox"/> Schüler*in/Student*in                              |
|                                                                   | 14 <input type="checkbox"/> Technische*r Angestellte*r                      |

Ausbildungsbeginn \*

Ausbildungsende \*

Art der Ausbildung

- 
- Ausbildung
- 
- Berufsvorbereitung
- 
- Duales Studium

**INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ**

Die IGBCE verarbeitet die Angaben in dieser Beitrittserklärung ausschließlich zu Zwecken der Mitgliederverwaltung, Mitgliederbetreuung, Mitgliederinformation, zur Beitragsberechnung und zum Beitragseinzug sowie zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben. Diese Angaben sind hierfür zwingend erforderlich; ohne ein vollständig ausgefülltes Formular kann die IGBCE die Beitrittserklärung nicht bearbeiten. Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung sind Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b, 9 Abs. 2 lit. d DS-GVO. Die Angaben werden zu den vorgenannten Zwecken von der IGBCE für die Dauer der Mitgliedschaft verarbeitet, ggf. auch darüber hinaus, soweit entsprechende gesetzliche Aufbewahrungsfristen bestehen. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt.

Sie haben das Recht, in dem nach Art. 15 ff. DS-GVO vorgesehenen Umfang, jederzeit Auskunft über Ihre von der IGBCE verarbeiteten Daten zu verlangen, sowie deren Berichtigung oder Löschung zu verlangen. Sie haben überdies ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde. Ausführliche Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier: <https://igbce.de/datenschutz-mitglied>. Fragen und Beschwerden bearbeitet auch der/die Datenschutzbeauftragte der IGBCE unter [datenschutz@igbce.de](mailto:datenschutz@igbce.de).

**BEITRITTSERKLÄRUNG**

Hiermit trete ich der IGBCE bei und erkenne die Satzung der IGBCE als für mich verbindlich an.

Ich versichere, dass meine Angaben in diesem Beitrittsformular zutreffend sind und nehme den Datenschutzhinweis zur Kenntnis.

Ort und Datum \*

Unterschrift \*

\* verpflichtende Felder

Sofern das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet ist, benötigen wir die Unterschrift deiner/s Erziehungsberechtigten.

**IGBCE**

Königsworther Platz 6, 30167 Hannover

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE13BCE00000131364

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

**Mandatsreferenz:** (Mandatsreferenz = Mitgliedsnummer)**SEPA-Lastschriftmandat**

Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Zahlungsweise (zum Ankreuzen)**

Die Mitgliedsbeiträge sind grds. monatlich, jeweils am 01. des Folgemonats fällig. Mit Zustimmung des jeweils zuständigen Bezirks kann eine Zahlung aber auch nach den unten angegebenen Zahlungsrhythmen erfolgen. Der Bezirk kann die Zustimmung jederzeit widerrufen.

- |                                       |                                           |                                          |
|---------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> monatlich    | <input type="checkbox"/> vierteljährlich  | <input type="checkbox"/> 1. eines Monats |
| <input type="checkbox"/> halbjährlich | <input type="checkbox"/> 15. eines Monats | <input type="checkbox"/> jährlich        |

Name und Vorname (Kontoinhaber\*in)

Straße und Hausnummer

PLZ und Wohnort

IBAN

BIC

Ort und Datum

Unterschrift

Sofern das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet ist, benötigen wir die Unterschrift deiner/s Erziehungsberechtigten.